



## Informationen vor einem Eingriff

Immer wieder klagen Patienten und Patientinnen, dass sie vor einem operativen Eingriff zuwenig informiert und/oder beraten werden.

Da eine Operation immer einen mehr oder weniger schweren Eingriff bedeutet, haben wir das Recht, über mögliche Chancen und Risiken aufgeklärt zu werden.

Erscheinen uns die Informationen der Ärzte zu dürftig, sollten wir **den Mut aufbringen um nachzufragen** und uns Fachausdrücke in Umgangssprache erklären zu lassen. Ohne falsche Hemmungen und Scham; **schliesslich betrifft es unser Leben!**

Lässt sich trotz allen Bemühungen keine gemeinsame Verständigungsebene finden, lohnt sich die Überlegung, zu einem Arzt zu wechseln, der Erfahrung mit angeborenen Herzfehlern hat und auf die Patienten eingeht.

Sehr hilfreich ist es, **sich gut auf den Arztbesuch vorzubereiten**. Dazu sollten wir uns Folgendes überlegen:

- Was weiss ich über meine Krankheit?
- Verstehe ich, was bei dem Eingriff passiert?
- In welchem Ausmass will ich mich informieren lassen?  
→ Eher oberflächlich oder bis ins letzte Detail?
- Wieviel Wissen ertrage ich?
- Was will ich für Infos?

Hat man diese grundsätzlichen Fragen für sich geklärt, ist es sinnvoll, **sich einen persönlichen Fragebogen zusammenzustellen. Diesen nimmt man dann am besten mit zum Arzt**. Die Fragen können in folgende Bereiche gehen:

- Was wird gemacht bei dem Eingriff?
- Wie ist der Zustand vor und nach dem Eingriff?
- Chancen auf Besserung / Lebenschancen / Risiken
- Wie häufig wurde diese Operation schon durchgeführt?
- Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?
- Nebenwirkungen? Konsequenzen, z. B.  
Kann der Eingriff negative Folgen haben?  
In welcher Form treten sie auf?
- Gibt es Alternativen? Neue Methoden?
- Wie geht es mir danach?
- Wie lange dauert die Rehabilitation?
- Brauche ich nachher Medikamente? Wie lange und welche?
- Wie gross ist die Leistung danach? Besser, gleich oder schlechter als vor dem Eingriff?

Schrittmacher:

- Muss ich ihn auswechseln? Nach welcher Zeit?
- Wo kann man ihn überall platzieren?
- Darf ich Ersatzteile behalten?

### **Weitere Überlegungen:**

- Fühle ich mich sicher genug um nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe?
- Möchte ich eine Begleitperson beim Arztbesuch dabei haben?
- Habe ich eine Vertrauensperson, die Informationen erhält und nötigenfalls hinzugezogen wird? (Ärzte informieren, ev. schriftliche Anweisung auf sich tragen)
- Arztberichte und sonstige Unterlagen sammeln (Archiv anlegen)
- Fragen, die einem zwischendurch in den Sinn kommen, gleich aufschreiben.
- Eventuell eigene „Gesundheitsschwankungen“ grob dokumentieren

Und zuletzt noch **zwei weitere Punkte**, die es zu beachten gilt und umgehend mit den Ärzten zu besprechen sind:

- Da bei Personen mit Herzfehler auch bei einfachen Eingriffen, die nicht das Herz betreffen (z.B. eine Blinddarmoperation), spezielles zu beachten ist, sollte der Anästhesist (ist für die Narkose zuständig) Erfahrung haben mit Patienten und Patientinnen mit angeborenem Herzfehler.
- Je nachdem wo eine Operation durchgeführt werden soll und /oder der Arzt praktiziert, zu dem man gerne möchte, kann es aus gesundheitspolitischen Gründen zu Problemen kommen: Die Krankenkasse zahlt unter Umständen nicht überall. Die Notwendigkeit des Operationsortes und/oder der Wahl des Facharztes ist mit medizinischen Gründen gegenüber der Krankenkasse zu erklären. Gegebenenfalls ist mit Unterstützung des Arztes darauf zu beharren!

**Wir möchten nochmals darauf hinweisen, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen, um sich auf den Arztbesuch vorzubereiten.**

**Auch dürfen wir von den Ärzten verlangen, dass sie sich genügend Zeit für ein Gespräch nehmen.**